



► Politik

Integriertes Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein

Neues Konzept für das migrationspolitische Strukturprojekt [\(mehr\)](#)

Zwischenbericht zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit

Umsetzung des Rahmenprogramms schreitet voran [\(mehr\)](#)

Ministerium fördert Internationalisierung von KMU

Neue Richtlinien für Zuwendungen [\(mehr\)](#)

Gründung des Vereins Maritimes Cluster Norddeutschland

Maritimes Cluster bekommt eine Stimme [\(mehr\)](#)

Leichter Zugang zu Informationen über den Binnenmarkt

EU-Kommission bitte um Ihre Hilfe [\(mehr\)](#)

► Förderprogramme

Erste Ausschreibungsrunde für Seed Money Projekte

Förderungen in Interreg Baltic Sea Region [\(mehr\)](#)

Neuer Zeitplan für das Interreg Nordseeprogramm

Änderungen bei Fristen und Calls [\(mehr\)](#)

Konzept-Wettbewerb an der Westküste

Zukunftsweisende Entwicklung der Region [\(mehr\)](#)

► EU-Projekte in unserer Region

EMMA

Binnenschifffahrtsprojekt als „Flagship“ fest in Ostseestrategie verankert [\(mehr\)](#)

DECOR

Klassische Archäologie wirbt Millionen-Grant ein [\(mehr\)](#)

QualiProSH Electro

Ein erfolgreiches Erasmus+-Projekt [\(mehr\)](#)

Eröffnung des Literatursommers

Länderschwerpunkt ist in diesem Jahr die Schweiz [\(mehr\)](#)

Fehmarnbelt Days 2016

Austausch zwischen Akteuren der Region [\(mehr\)](#)

► Service

Kooperationsvermittlung [\(mehr\)](#)

Ausschreibungsliste [\(mehr\)](#)

► Veranstaltungen [\(mehr\)](#)

► Politik

AMIF: Strukturprojekt zur Entwicklung eines Rückkehrberatungs- und Managementkonzepts

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein (MIB) hat ein Rahmenkonzept zum „Integrierten Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein“ erarbeitet, das u.a. den Aufbau eines Rückkehrberatungskonzepts beinhaltet.

Seit 2015 entwickelt das Projekt „Strategisches Rückkehrberatungs- und Managementkonzept“ des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (LfA) gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein Konzepte zur Rückkehrberatung sowie zum Management freiwilliger Rückkehr. Das Strukturprojekt wird vom MIB eng begleitet und vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU gefördert.

Oberstes Ziel ist die Vermeidung staatlichen Zwangs, insbesondere von Abschiebungshaft. Dafür ist eine frühzeitige, offene und verständliche Information der Betroffenen unerlässlich, damit diese den aufenthaltsrechtlichen Prozess verstehen und sich mit ihren Möglichkeiten arrangieren können. Eine Rückkehr ins Heimatland darf dabei gerade bei geringer Bleibeperspektive nicht von vornherein ausgeblendet werden.

In Teilprojekt 1, „Vom Objekt zum Menschen“, werden Zuwanderer bereits in der Erstaufnahme befragt, um Fluchtursachen und etwaige Rückkehrhindernisse zu identifizieren.

In Teilprojekt 2, „Nachhaltige Rückkehrberatung“, werden die Migrationsberatungsstellen befragt und ein Rückkehrberatungs- und Managementkonzept entwickelt. Das Konzept soll den Migrationsberatungsstellen bei der nachhaltigen Beratung ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer helfen und Leitlinie für die Arbeit der Ausländerbehörden sein.

Das Projekt endet im Juni 2018, eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist von Beginn an beabsichtigt.

Weitere Informationen unter: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/fluechtlingspolitik/amif.html>

Kontakt: projekt.amif@lfa.landsh.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Europaministerin Spoorendonk: Umsetzung der deutsch-dänischen Zusammenarbeit des Landes auf sehr gutem Weg

Am 12. Juli hat Europaministerin Spoorendonk einen Zwischenbericht „Ein Jahr Rahmenplan deutsch-dänische Zusammenarbeit des Landes“ vorgelegt. „Die Umsetzung des Rahmenplans ist schneller und weiter vorangekommen als vor einem Jahr erwartet. Dies gilt zum Beispiel für die Kooperation der Energie-Cluster sowie weitere strategische INTERREG-Projektkooperationen im Bereich LifeScience oder für den zügigen Auf- und Ausbau der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der dänischen Regierung,“ sagte Spoorendonk. Auch der Anfang Juni gemeinsam mit der dänischen Regierung gestartete Prozess zur Intensivierung und Neuausrichtung der grenzüberschreitenden Hochschulkooperation zähle hierzu.

Anfang 2015 hatte die Landesregierung erstmals einen strategisch angelegten „Rahmenplan deutsch-dänische Zusammenarbeit des Landes“ vorgelegt. Darin hat sich die Landesregierung für den Zeithorizont "bis 2020 und darüber hinaus" selbst strategische Ziele der Zusammenarbeit gesetzt und fünf Schwerpunktfelder festgelegt: Wirtschaft, Infrastrukturen, Bildung und Forschung, Kultur, sowie Mobilität

in Alltag und Beruf. Kerngedanke dabei ist, dass Schleswig-Holstein selbst längst „Teil des europäischen Nordens“ sei. Leitgedanke ist eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil.

„Selbstverständlich können innerhalb eines Jahres weder alle Ziele erreicht noch alle angestrebten Maßnahmen bereits umgesetzt werden. Das braucht mehr Zeit, in der wir den Rahmenplan auch weiterentwickeln und fortschreiben wollen“, betonte Spoorendonk. Die positive Reaktion der dänischen Regierung und deren neue "Deutschland-Strategie" zeigten, dass Ziele und Ausrichtungen des Rahmenplans "voll ins Schwarze getroffen" hätten.

Zwischenbericht „Ein Jahr Rahmenplan deutsch-dänische Zusammenarbeit“:

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/Downloads/zwischenbericht_rahmenplan_16.html

Deutschsprachige Fassung des Anfang 2015 vorgelegten „Rahmenplans deutsch-dänische Zusammenarbeit des Landes“ :

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/Downloads/Rahmenplan_De

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein (MWAVT) fördert die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Markterschließung im Ausland (Internationalisierungsrichtlinie - INT) dient der Förderung der Markterschließung im Ausland und erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). KMU sollen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte unterstützt und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit auch international gestärkt werden.

Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen z. B. Beratungen zur Beurteilung der Exportchancen von Gütern und Dienstleistungen oder die Teilnahme an und die Durchführung von internationalen Messen und Ausstellungen im In- und Ausland.

Die Zuwendung für Maßnahmen zur Mobilisierung des Exportpotenzials beträgt bis zu 50 % der Kosten bei der ersten Messebeteiligung, die maximale Förderhöhe beträgt 6.000 Euro.

Projekte zur Stärkung der Tourismuswirtschaft sowie Vermarktungsmaßnahmen und Beteiligungen an Fachmessen sind ebenfalls förderfähig. Hier beträgt die mögliche Förderhöhe maximal 25.000 Euro pro Jahr bzw. 12.500 Euro pro Messeteilnahme.

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH).

Weitere Informationen: Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), www.wtsh.de

Ansprechpartnerin: Frau Iris Krigar, Tel.: 0431 66666-844, E-Mail: krigar@wtsh.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Verein Maritimes Cluster Norddeutschland e.V. gegründet

Am 21. April 2016 wurde der Grundstein für die weitere Arbeit des bundesweit einmaligen Fünf-Länder-Clusters Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN) gelegt: 146 Mitglieder und die fünf norddeutschen Küstenländer gründeten in Hamburg im Maritimen Museum den Verein MCN e.V. Mit dem Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Holger Watter, Präsident der Hochschule Flensburg, wird das MCN, das zum 31.12.2016 als reines Projekt ausläuft, als e.V. ab dem 1.1.2017 weitergeführt.



Ein klares „Ja“ gab es zu der Fortführung des MCN, Quelle: MCN / Public Address

Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die Maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) wurde 2011 gegründet. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen. Seit September 2014 sind auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern mit von der Partie. Momentan zählt das MCN über 330 Mitglieder.

Das Maritime Cluster Norddeutschland verschafft der Maritimen Wirtschaft eine Stimme. Das Cluster organisiert eine Bündelung der weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure untereinander und fördert so Schnittstellen aktiv zu anderen Branchen.

Gemeinsam, innovativ, technologieorientiert und mit Blick nach vorn, so werden die MitarbeiterInnen auch künftig das Schiff MCN auf Kurs halten und für die Mitglieder wieder zahlreiche Veranstaltungen offerieren, die einen großen Mehrwert über Ländergrenzen hinweg haben.

Für weitere Informationen: www.maritimes-cluster-nord.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

EU plant Binnenmarkt-Informationstool und bittet um Ihre Hilfe

Wer in einem anderen EU-Land Urlaub machen, leben, arbeiten oder Geschäfte betreiben möchte, muss die Möglichkeit haben, sich eigenständig über die geltenden nationalen Regeln, Gesetze und Verfahren zu informieren. Als erste und wichtigste Anlaufstelle dient dabei meist das Internet. Allerdings treten bei der Online-Suche häufig Probleme auf. Die Informationen können zum Beispiel nur in einer Sprache verfügbar oder nicht für Besucher aus anderen Ländern zugänglich sein. Oder sie können veraltet, fehlerhaft, unvollständig und schwer verständlich sein.

Die Europäische Kommission ist überzeugt, dass ein mangelhafter Informationszugang sich negativ auf die Funktionsweise des europäischen Binnenmarkts auswirkt. Sie möchte daher ein „zentrales digitales Zugangstor“ (auf Englisch „Single Digital Gateway“) einrichten. Genauer gesagt soll ein Tool erarbeitet werden, das die vorhandenen Portale, Kontaktstellen und Netzwerke besser miteinander verknüpft und alle wichtigen Informationen gebündelt darstellt. Außerdem sollen zentrale nationale Verfahren vollständig online erledigt werden können.

Um dieses Binnenmarkt-Informationstool möglichst bedarfsorientiert zu gestalten, ist die Kommission auf die Mithilfe von Bürgern, Unternehmen und Behörden angewiesen. Diese werden gebeten, sich bis zum 21. November im Rahmen einer öffentlichen Befragung zu äußern und ihre Meinungen und Vorschläge einzubringen.

Auch Sie haben etwas zu dem Thema zu sagen? Dann geht es hier zum Fragebogen:
<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/SingleDigitalGateway2016#>

Ansprechpartnerin: Katrin Owsen, katrin.owsen@ib-sh.de, Tel. 0431 / 9905-3496

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Förderprogramme

Interreg Baltic Sea Region – erste Ausschreibungsrunde für Seed Money Projekte

Seed Money ist Projektförderung im Rahmen von Interreg Baltic Sea Region für die Entwicklung von Projektideen mit strategischer Bedeutung in Bezug auf die EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR). Mit Seed Money können Projekte für jegliche Art der Förderung im Ostseeraum entwickelt werden, also auch für regionale und nationale Fördermittel, sofern der Strategiebezug und die Fördervoraussetzungen für Seed Money gegeben sind.

Kriterien der Förderfähigkeit sind u.a. ein Unterstützungsschreiben der relevanten thematischen Koordinatoren der EU-Strategie – Policy Area oder Horizontal Action Coordinator (PAC oder HAC). Deshalb sollte frühzeitig mit dem entsprechenden Koordinator Kontakt aufgenommen werden.

Das Bewerbungsverfahren für Seed Money ist zweistufig mit folgenden Terminen:

Stufe 1: Unterstützung durch relevante PAC/HAC

- Öffnung der Ausschreibung: 28 September 2016
- Einreichung eines Bewerbungsentwurfes beim PAC/HAC: 11 November 2016
- Vorauswahl durch PACs/HACs: dritte Dezemberwoche 2016



Stufe 2: Entwicklung und Einreichung der Seed Money Projektanträge

- Einreichung der Anträge bei Managing Authority/Joint Secretariat: 15 Februar 2017
- Auswahl von Seed Money Projekten durch das Monitoring Committee: Mai 2017

Details zur Ausschreibung und eine Übersicht zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.interreg-baltic.eu/applying-for-funds/seed-money-calls.html.

Beispiele zur vorhergehenden Seed Money Förderung im Rahmen der EUSBSR Seed Money Facility finden Sie auf <http://seed.eusbsr.eu/>.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Zeitplan, Termine und Unterlagen für FLC im Interreg Nordseeprogramm 2014-2020

Seit dem Treffen des Begleitausschusses im Mai 2016 in Göteborg gibt es für das Interreg Nordseeprogramm einen neuen Zeitplan. Dieser ermöglicht eine schnellere Entscheidung zu Anträgen und reduziert damit die Zeit für Bewerber beim zweistufigen Antragsverfahren auf bis zu zwölf Monate. Vom Programmsekretariat veranstaltete, flankierende Interwork Events unterstützen die Projektentwicklung.

Am 27.-28. September 2016 wird der Lenkungsausschuss über die eingegangenen Anträge des zweiten Calls entscheiden.

In der Zeit vom 14. November 2016 und 1. Februar 2017 wird ein dritter Call für Vollerträge offen sein. Bei diesem Call sind bewilligte Interessensbekundungen eingeladen einen Vollertrag zu stellen. Über die eingegangenen Anträge wird der Lenkungsausschuss im Juni 2017 entscheiden.

Der vierte Call wird für die Einreichung von Interessensbekundungen geöffnet sein. Die Vorbereitungsphase für diesen Call wird am 1. November 2016 beginnen und bis zum Start des Calls im Juli 2017 andauern. Der Lenkungsausschuss wird über die eingereichte Interessensbekundungen im November 2017 entscheiden.

Für die im ersten Call bewilligten Projekte ist es jetzt an der Zeit zu entscheiden, ob sie beim Programmsekretariat einen Bericht einreichen, eine Ausgabenerstattung geltend machen und damit verbunden eine First Level Control (FLC) Prüfung durchführen lassen.

Den gesamten Zeitplan sowie wichtige Unterlagen für FLC Prüfungen finden Sie auf <http://www.northsearegion.eu/> und auf <http://www.interreg-nordsee.de/>

Mehr Informationen über:

Maike Horn, Maike.Horn@sk.hamburg.de; Telefon: 040 428 31 1477

[\(zurück zur Startseite\)](#)

ITI Westküste - Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung an der Westküste Schleswig-Holstein

Am 18.07.2016 tagte in Husum unter Leitung von Wirtschafts-Staatssekretär Dr. Frank Nägele gemeinsam mit dem Westküstenbeirat das Gremium für die Integrierten Territorialen Investitionen „Tourismus- und Kompetenzregion Westküste“ (ITI Westküste).

Das Programm ITI Westküste ist Teil des Operationellen Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Schleswig-Holstein 2014-2020 und mit 30 Millionen Euro speziell auf die Westküstenregion mit Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Helgoland zugeschnitten. Als Schlusspunkt des 2014 ausgerufenen zweistufigen Konzept-Wettbewerbs wurden acht Siegerkonzepte ausgewählt. Die Fördermittel sind für Projekte vorgesehen, die jeweils die Leitthemen "erneuerbare Energien und Energieeffizienz" und "ressourcenschonenden Tourismus" zum Inhalt haben. Die acht Konzepte beinhalten insgesamt 81 Einzelprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 136 Millionen Euro; 42 Projekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 68 Millionen Euro sind potenziell EFRE-förderfähig. Die ausgewählten Konzepte zielen unter anderem auf die nachhaltige touristische Inwertsetzung des Wattenmeeres, die Sicherung und Entwicklung des Kulturerbes, den ressourcenschonenden Strandtourismus, die enge Verzahnung von Tourismus und Energie durch Netzwerke, die Erlebbarkeit des kulturellen Erbes von Helgoland, den Erhalt der Wertschöpfung aus dem Tourismus sowie die Weiterentwicklung und Profilierung der Region als innovativem Energiestandort mit hoher Lebensqualität.

Nach der Auswahlentscheidung vom 18. Juli kommt es jetzt darauf an die Projekte antragsreif zu konkretisieren.

Weitere Informationen: www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MWAVT/iti_Westkueste.html

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► EU-Projekte in unserer Region



Binnenschiffahrtsprojekt EMMA als "Flagship" in der EU Ostseestrategie verankert

Das EMMA Projekt leistet einen Beitrag zur Förderung, Weiterentwicklung und Aufwertung der Binnenschiffahrt in der Ostseeregion. Dabei fokussiert sich das Projekt auf Maßnahmen in Gebieten, bei denen die Binnenschiffahrt in der Transportkette eine realistische Alternative bei moderaten Anpassungen der Infrastruktur darstellt. Eine nachhaltige Steigerung des Anteils der Binnenschiffahrt an der Gesamttransportleistung in der Ostseeregion wird angestrebt.



Quelle: „Binnenschiff EMMA“, S.Werner.

So wurde das EMMA Projekt während der letzten Beraterrunde der nationalen Koordinatoren zusammen mit Vertretern der EU-Kommission (DG Regio) zum neuesten "Flagship" Projekt im Bereich Transportpolitik ernannt.

„Die Wahl von EMMA als Flagship verdeutlicht, welche Relevanz die EU-Kommission der Weiterentwicklung der Binnenschiffahrt als ökologischen Verkehrsträger in der Ostseeregion beimisst. Jetzt ist es an der Zeit, erste Ergebnisse zu liefern und an Debatten über zukünftige europäische Transportpolitiken mitzuwirken“, sagt Stefan Breitenbach von Hafen Hamburg Marketing, Projektleiter des EMMA-Projekts. „Mit EMMA werden wir Pilotversuche entwickeln und eine starke Stimme für die Herausforderungen und Bedürfnisse des Sektors Binnenschiffahrt in seiner weiteren Entwicklung etablieren.“

Weitere Informationen zum EMMA Projekt unter www.project-emma.eu

Ansprechpartner: Hafen Hamburg Marketing e.V. | Stefan Breitenbach | 040 37709 121, breitenbach@hafen-hamburg.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

DECOR - Klassische Archäologie wirbt Millionen-Grant ein

Prof. Dr. Annette Haug wirbt einen European Research Council (ERC) Consolidator Grant für ihr Projekt „Decorative Prinzipien der späten Republik und frühen Kaiserzeit in Italien“ ein. Hierbei handelt es sich um einen von lediglich zwei deutschen ERC Grants im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, mit einem Förderumfang in Höhe von zwei Millionen Euro. Neben Prof. Haug werden ab dem 01. Oktober 2016 im Rahmen des fünfjährigen Projektes zwei Postdoktoranden sowie zwei Doktoranden in unterschiedlichen Teilprojekten forschen.



European Research Council
Established by the European Commission
Supporting top researchers
from anywhere in the world

ERC-Grant-Agreement-Nr.
681269

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den Ruinenstädten am Golf von Neapel, Pompeji und Herculaneum, die dem Besucher einen Eindruck römisch-urbanen Lebens und Wohnens vermitteln können. Viele Ausstattungselemente, seien es Wandmalereien oder auch Bodenmosaiken, wurden jedoch nach der Ausgrabung in Museen verbracht, so dass es dem Betrachter schwer fällt, das ursprüngliche Erscheinungsbild der Häuser vor Augen zu haben. Dies bedeutet, dass im Rahmen des Projektes, exemplarisch für verschiedene Funktionsräume, Gebäude möglichst vollständig

rekonstruiert werden, um auf dieser Grundlage Aussagen zum Zusammenhang von Raumgestaltung und Raumnutzung treffen zu können. Auch die Überlegung, dass sich der ‚Wohngeschmack‘ im Laufe der Zeit ändert, dürfte unmittelbar einleuchten. Zu den methodischen Herausforderungen des Projekts gehört, nach den Gründen für die Wahl von Ausstattungen oder den erzeugten Gesamteindruck zu fragen. Ziel des Projekts ist es zu verstehen, wie verschiedene Dekorelemente als Ensembles wirken, wahrgenommen werden und wie sich dekorative Strategien verändern.

Ansprechpartner: Prof. Dr. A. Haug, ahaug@klassarch.uni-kiel.de, 0431 880-2051

[\(zurück zur Startseite\)](#)

QualiProSH Electro - Ein erfolgreiches ERASMUS + Projekt

Am 15. Juli 2016 fand im Nordkolleg in Rendsburg die Expertentagung des erfolgreichen ERASMUS+ Projektes "QualiProSH Electro" statt. Das Projekt erarbeitete mit Partnern aus Finnland, Österreich, Bulgarien, Slowenien und Deutschland ein europaweit einheitliches Qualifizierungskonzept zur "Fachkraft für Elektro-Altgeräte".

Nach Grußworten des Geschäftsführers des Nordkolleg, Guido Fröse und des Kreispräsidenten des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Lutz Clefsen widmete sich die Expertentagung der Fragestellung, wie das Konzept in das Europäische und die nationalen Berufsbildungssysteme dauerhaft implementiert werden kann. Dazu hatte der Leadpartner nordprojekte - Kaufmann & Partner in einem Podium Experten aus den Partnerländern und aus Deutschland und Österreich, hier aus den Bereichen "Berufswissenschaften", "Abfallwirtschaft", "Arbeitsmarkt" "Second Hand" und "Europäische Politik" versammelt. Alle Experten räumten Schwierigkeiten bei der Umsetzung der geplanten Einführung ein. Sie signalisierten aber ihre Unterstützung. Sowohl Reimer Böge (MdEP) als auch Gerhardt Seibert (GF des JobCenter Rendsburg-Eckernförde) zeigten großes Interesse an dem Konzept für ihren Bereich. Ralph Hohenschurz-Schmidt (GF AWR) deutete die Möglichkeit der Umsetzung im Bereich der Flüchtlingsarbeit und hier für ein spezifisches "Repair-Café" bei der WAR an.



Experten im Podium: Ralph Hohenschurz-Schmidt, Lars Windelband, Reimer Böge, Gerhardt Seiber, Quelle: Uwe Voss

Für weitere Informationen: www.qualiprosh.eu

Ansprechpartner: nordprojekte - Kaufmann & Partner, Ralf Kaufmann, Königskoppel 22, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331 770 7710, team@nordprojekte.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Eröffnung des Literatursommers 2016

Das Literaturhaus Schleswig-Holstein und seine Kooperationspartner hatten am 19. Juli 2016 zur Eröffnungsveranstaltung des diesjährigen Literatursommers eingeladen. Den Länderschwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe bildete diesmal die Schweiz. Rund 100 Besucher waren in die Stadtbücherei nach Neumünster gekommen und erlebten einen interessanten und kurzweiligen Abend. Die Besonderheit war, dass die Gastredner statt langer Grußworte Auszüge aus Büchern von namhaften Schweizer Autoren lesen durften.

So führte die Schweizer Botschafterin Christine Schraner Burgener das Publikum in den Roman "Ein perfekter Kellner" von Alain Claude Sulzer ein. Susanne Bieler-Seelhoff, die Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, las aus Urs Widmers Essay "Fragmentarisches Alphabet zur Schweizer Literatur". Und Uwe Döring, der Vorsitzende der Europa-Union Schleswig-Holstein, trug eine Passage aus Markus Werners Roman "Am Hang" vor.



Uwe Döring, Vorsitzender der Europa-Union Schleswig-Holstein, Quelle: EUSH

Als Ehrengast begrüßten die Veranstalter den vielfach ausgezeichneten Schweizer Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Adolf Muschg. Er präsentierte einen amüsanten Auszug aus seinem jüngsten Roman "Die japanische Tasche" und bekannte sich auf seine charmante und kluge Art zum heutigen Europa. Muschg erinnerte daran, dass die Schweiz historisch ein bedeutender Teil Europas ist, auch wenn sie nicht zur Europäischen Union gehöre und gestand offenherzig "ich bin als Schweizer Europäer par excellence". Er fügte augenzwinkernd hinzu "ich gehöre zu denen, die in Europa verliebt sind, gerade weil sie eine so bleiche Braut ist, die viel auf dem Kerbholz hat."

Weiter Informationen über www.europa-union-sh.de

Ansprechpartner: lisa.kuehn@europa-union-sh.de, Tel.: 0431-93333

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Fehmarnbelt Days 2016 - diesmal in Hamburg

Zum dritten Mal finden die Fehmarnbelt Days statt - nach Lübeck und Kopenhagen nun in Hamburg. Sie unterstützen den themenübergreifenden Austausch zwischen Akteuren und interessierter Gesellschaft in der Fehmarnbelt Region zwischen Norddeutschland und Südschweden (sowie darüber hinaus).

Dank der Unterstützung der EU-Kommission und der HafenCity Universität Hamburg können Sie neueste Informationen zum Stand der festen Fehmarnbeltquerung erhalten und sich in inspirierender Umgebung mit neuen Partnern - oder auch alten Weggefährten - austauschen. Die thematischen Schwerpunkte der diesjährigen Fehmarnbelt Days sind:

- Regionalentwicklung
- Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung
- Kultur, Kreativwirtschaft und -management
- Finanzierung
- Infrastruktur, Technologie und erneuerbare Energien.



**FEHMARNBELT
DAYS 2016**
HAMBURG
20-22 SEPTEMBER

Quelle: Fehmarnbelt Days

Darüber hinaus werden auch interessante Exkursionen und exklusive Angebote für die Teilnehmenden angeboten. Im Networking Village können Sie Unternehmen und Projekte kennenlernen, während auf der Exhibition Stage diverse Ideen vorgestellt werden. Auch Partner für neue Projekte können Sie rekrutieren, während Regionalentwicklung aus allen Perspektiven beleuchtet wird: Was funktioniert, was nicht, was sollten Sie bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten unbedingt beachten? Entdecken Sie das vielfältige Programm und melden Sie sich online kostenfrei an - first come, first served.

Genießen Sie darüber hinaus das Networking unter anderem bei der gemeinsamen Eröffnung am 20. September, an die ein Senatsempfang unter Schirmherrschaft von Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz anschließt. Die Veranstalter freuen sich auf Sie und die Ideen zur gemeinsamen Entwicklung!

Mehr Informationen zur Veranstaltung: fehmarndays.com

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Service

Kooperationsvermittlung

In der englischsprachigen „Partnership Opportunities Database“ (POD) veröffentlichen Netzwerkpartner aus der ganzen Welt laufend neue Angebote und Gesuche ihrer Kunden vor Ort. Ob Sie Ihre Produkte und Ideen in andere Länder exportieren möchten, Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Unternehmen anstreben oder auf der Suche nach europäischen Projektpartnern sind – beim Enterprise Europe Network werden Sie fündig: <http://www.hhsh.enterprise-europe-germany.de/marktplatz.html>

Stellvertretend veröffentlichen wir künftig an dieser Stelle die Zusammenfassung jeweils eines Profils aus der Geschäftswelt und eines aus der Forschung. Die komplette Fassung der Profile lässt sich übrigens besonders schnell wiederfinden durch gezielte Suche der Referenznummer in der Datenbank.

➤ **Eine schwedische Craft-Bierbrauerei sucht Vertriebspartner in Dänemark, Norwegen, Finnland, Deutschland und Großbritannien:**

Title: Swedish craft beer brewery looking for distributors in Denmark, Norway, Finland, Germany and UK

POD Reference: BOSE20160608002

Summary: A successful micro-brewery from the southern parts of Sweden, producing traditional and innovative craft beer is looking to enter Denmark, Norway, Finland, Germany and the UK market. Since 2012, the brewery has successfully supplied the Swedish market and is now looking for distributors with an established distribution and sales network.

➤ **Pflegedienstleister für Test und Feedback einer neuen Technologie gesucht - Personalisiertes Coaching zur Steigerung des gesundheitlichen Wohlbefindens und der Fürsorge für alternden Menschen**

Title: H2020 SC1-PM-15-2017: Personalised coaching for well-being and care of people as they age: Seeking elderly care providers for technology testing and feedback

POD Reference: RDUK20160811001

Summary: A UK-based consortium is looking to develop a system that will enable the elderly to live more independently. The system will use and integrate non-intrusive cameras and a robot designed to detect movement, extrapolate information from those movements and provide advice to the users in response to enable them to manage their health. The consortium is looking for domiciliary care providers and their clients to test and provide feedback on the system.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Ausschreibungsliste

Unsere monatlich aktualisierte Ausschreibungsliste bietet einen Überblick über Aufrufe und Fristen verschiedener EU-Förderprogramme sowie über ausgewählte weitere Fördermöglichkeiten (z.B. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, kurz BMBF). Die Ausschreibungsliste können Sie als Newsletter über unsere Homepage abonnieren. Zur aktuellen Ausgabe gelangen Sie außerdem [hier](#).

In dieser Ausgabe möchten wir Sie insbesondere darauf aufmerksam machen, dass es einige neue Fristen in der „Industriellen Führungsrolle, der zweiten Säule des Forschungsrahmenprogramms der EU, HORIZON 2020, gibt. Mit den Aufrufen in diesem Bereich soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gestärkt werden.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung
	<p>Interreg Baltic Sea Region – Finanzseminar</p> <p>Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg</p>
06.09.2016 Hamburg	<p>Die programmrelevanten Behörden in Deutschland organisieren Anfang September ein Finanzseminar für die deutschen Projektpartner der ersten Ausschreibungsrunde im Programm Interreg Baltic Sea Region und deren Wirtschaftsprüfer.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie über Thomas Jacob (thomas.jacob@sk.hamburg.de ; Tel.: +49 40 42831 2656).</p>
	<p>Fehmarnbelt Days</p> <p>HafenCity Universität Hamburg, Überseeallee 16, 20457 Hamburg</p>
20.09. - 22.09.2016 Hamburg	<p>Sie sind herzlich eingeladen, Partner aus der gesamten Fehmarnbelt Region von Norddeutschland bis Südschweden und darüber hinaus persönlich zu treffen, sich zu unterschiedlichsten Bereichen auszutauschen sowie Ihr Netzwerk zu erweitern. Hierfür finden vom 20. - 22. September 2016 die dritten Fehmarnbelt Days statt, diesmal in der HafenCity Universität Hamburg.</p> <p>Das aktuelle Programm und die kostenlose Registrierung finden Sie unter fehmarbeltdays.com. Bei Fragen kommen Sie gern auf die Organisatoren zu unter http://fehmarbeltdays.com. Wir freuen uns auf zahlreiche und engagierte Teilnehmende! Ihre Organisatoren Fehmarnbelt Komitee, Fehmarn Belt Business Council, Femern A/S, Freie und Hansestadt Hamburg sowie STRING.</p>
	<p>TENTacle @ Fehmarnbelt Days: Effects of the Fehmarnbelt Fixed Link on Commodity Flows and Economic Development</p> <p>HafenCity Universität Hamburg, Überseeallee 16, 20457 Hamburg</p>
21.09.2016 Hamburg	<p>Podiumsdiskussion von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr im Rahmen der Fehmarnbelt Days 2016</p> <p>Namhafte Experten aus Politik und Wirtschaft der Fehmarnbeltregion sprechen und diskutieren über Chancen und Herausforderungen der geplanten festen Querung für die Transport- und Logistikwirtschaft.</p> <p>Veranstalter ist der Fehmarnbelt Pilot Case des EU Interreg Ostseeraum-Projekts TENTacle. Auf der Internetseite www.fehmarbeltdays.com/tentacle finden Sie genauere Informationen zur Diskussion sowie zu den teilnehmenden Referenten. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Die Teilnahme an der Diskussion ist kostenfrei. Bitte registrieren Sie sich über die Webseite der Fehmarnbelt Days.</p>

Ausführlichere Informationen zum TENTacle Projekt und der Fehmarnbelt Pilotaktivität finden Sie auf www.tentacle.eu.

Stammzellen zur Knochenheilung: Internationale Konferenz zum aktuellen Forschungsstand

Odense Adelige Jomfrukloster, Albani Torv 6, 5000 Odense C, Dänemark

22.09.2016

Odense,
Dänemark

Das BONEBANK-Projekt organisiert eine internationale Konferenz zum Thema „Stammzellen in der Knochenheilung: Aktueller Forschungsstand und neue Ansätze“. Internationale Referentinnen und Referenten diskutieren unter anderem, wie Knochenmarkstammzellen (mesenchymale Zellen oder BM-MSC) in der regenerativen Medizin eingesetzt werden können und welche Vorteile dies hat. Auch Themen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung von Zell- und Gewebe-Biobanken und den Regularien von Stammzellentherapie in Europa stehen, werden behandelt. Ziel ist es, ein interdisziplinäres Forum zu bieten, das einen offenen Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Gesundheitswesen und Gesellschaft fördert.

Eingeladen sind Wissenschaftler, Biobank-Betreiber, Life Science-Industrie, Ärzte und Studierende sowie alle an Stammzellenforschung Interessierte. Konferenzsprache ist Englisch.

Online-Anmeldung unter: <http://bit.ly/1VfkwdJ>. Mehr Informationen unter: <http://bonebank.eu/>

Interreg Baltic Sea Region – Kommunikationsseminar

Filmhotel Berlin, Kurfürstendamm 202, 10719 Berlin

28.09. -

29.09.2016

Berlin

Für bewilligte Projekte der ersten Ausschreibungsrunde bietet Interreg Baltic Sea Region ein Kommunikationsseminar an. Dieses Seminar ist insbesondere an die Kommunikationsverantwortlichen der Projekte gerichtet, doch es gibt auch Platz für andere Projektvertreter. Allerdings ist die Anzahl pro Projekt auf zwei Teilnehmer begrenzt.

Die Anmeldung ist noch bis zum 5. September 2016 möglich. Weitere Information gibt es auf der Programmwebseite unter www.interreg-baltic.eu/event-detail/event/communication-seminar-first-call-projects.html

Interreg Baltic Sea Region – Projektentwicklungsseminar I

NH Collection Hotel Friedrichstraße, Friedrichstraße 96, 10117 Berlin

12.10. -

13.10.2016

Berlin

Im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde laden Managing Authority/Joint Secretariat (MA/JS) jene Antragsteller zu einem Projektentwicklungsseminar ein, deren Concept Notes am 13./14. September 2016 durch das Monitoring Committee ausgewählt werden. Während des Seminars erhalten Antragsteller Informationen zur Entwicklung qualitativ hochwertiger Vollerträge in der zweiten Stufe des Bewerbungsverfahrens.

Das Seminar wird in Berlin (<http://www.interreg-baltic.eu/event-detail/event/project-development-workshop-i-1.html>) und Riga (<http://www.interreg-baltic.eu/event-detail/event/project-development-seminar-ii-second-call.html>) durchgeführt und die Inhalte sind identisch. Die Anmeldung wird kurz nach der Entscheidung des Monitoring Committees Mitte September geöffnet. Dann werden auch weitere Informationen zu den Seminarinhalten bereitgestellt.

Botschaftergespräch Slowakei: Zwischen Balkanroute, Mittelmeer und Dublin-Verordnung - was wird aus der gemeinsamen Europäischen Flüchtlingspolitik?

Schleswig-Holstein Saal, Landeshaus Kiel, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Am 1. Juli 2016 übernahm die Slowakische Republik zum ersten Mal seit dem EU-Beitritt des

13.10.2016
Kiel

Landes den Vorsitz im Rat der Europäischen Union. Europa steht derzeit vor großen Herausforderungen: die Beziehungen zur Türkei, die Rolle der europäischen Länder im internationalen Kontext angesichts zahlreicher Konflikte in Osteuropa, dem Nahen Osten und afrikanischen Ländern, und nicht zuletzt die Suche nach Lösungen in der Migrations- und Flüchtlingspolitik. Die Slowakei will sich vor diesem Hintergrund in den kommenden sechs Monaten dafür einsetzen, dass „EU-Erweiterung, die Entwicklung der Beziehungen mit der Türkei und den Ländern des Westbalkans im Mittelpunkt der europäischen Agenda bleiben“.

Über diese Themen wollen wir mit dem Botschafter der Slowakischen Republik, Dr. Peter Lizák, sowie dem Wissenschaftler Dr. Steffen Angenendt von der Stiftung Wissenschaft und Politik sprechen.

Veranstalter: Europäische Bewegung Schleswig-Holstein e.V.

Anmeldung über: info@europa-unionsh.de

Diskussionsveranstaltung: Nach dem Brexit: die Zukunft der Europäischen Wirtschaftspolitik

Tageszentrum Hohes Arsenal, Paradeplatz 11, 24768 Rendsburg

15.10.2016
Rendsburg

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Europa-Union Schleswig-Holstein steht im Zeichen des Brexit und der Zukunft der Europäischen Wirtschaftspolitik. Im öffentlichen Teil der Tagung am Vormittag des 15.10. geben Stefan Kooths vom Institut für Weltwirtschaft sowie Anne-Laure de Coincy, Gesandte für Wirtschaftsangelegenheiten der Französischen Botschaft, (beide tbc) kurze Impulsvorträge. Anschließend möchten wir mit Ihnen und dem Publikum darüber sprechen, welche Ideen zur Weiterentwicklung der Europäischen Wirtschaftspolitik existieren und diskutiert werden. Auch welche unterschiedlichen Vorstellungen es dazu in verschiedenen europäischen Ländern und von unterschiedlichen Akteur*innen gibt, soll thematisiert werden.

Anmeldung über: info@europa-union-sh.de

Interreg Baltic Sea Region – Projektentwicklungsseminar II

Radisson Blu Hotel Latvija Riga, Elizabetes iela 55, Riga, LV-1010

19.10. -
20.10.2016
Riga

Im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde laden Managing Authority/Joint Secretariat (MA/JS) jene Antragsteller zu einem Projektentwicklungsseminar ein, deren Concept Notes am 13./14. September 2016 durch das Monitoring Committee ausgewählt werden. Während des Seminars erhalten Antragsteller Informationen zur Entwicklung qualitativ hochwertiger Vollerträge in der zweiten Stufe des Bewerbungsverfahrens.

Das Seminar wird in Berlin (<http://www.interreg-baltic.eu/event-detail/event/project-development-workshop-i-1.html>) und Riga (<http://www.interreg-baltic.eu/event-detail/event/project-development-seminar-ii-second-call.html>) durchgeführt und die Inhalte sind identisch. Die Anmeldung wird kurz nach der Entscheidung des Monitoring Committees Mitte September geöffnet. Dann werden auch weitere Informationen zu den Seminarinhalten bereitgestellt.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftscluster stellen sich vor

Landeshaus Kiel, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

01.11.2016
Kiel

Ausstellung der Clustermanagements 15-19 Uhr, Plenum 16-18 Uhr

Wirtschaftsminister Meyer stellt die Clusterpolitik des Landes vor. Die Clustermanagements in Schleswig-Holstein präsentieren sich und geben Einblicke in ihre Erfolge und Themen.

Abschließend wird Staatssekretär Dr. Nägele einen Ausblick auf die zukünftige Clusterpolitik

geben.

7. Strategieforum der EU-Strategie für den Ostseeraum

The Brewery Conference Center Stockholm, Torkel Knutssongatan 2, 118 25 Stockholm

Gastgeber des diesjährigen Strategieforums für den Ostseeraum ist Schweden. In enger Zusammenarbeit mit dem Nordischen Rat und der Europäischen Kommission sowie weiteren Organisatoren wird die Jahresveranstaltung unter dem Motto „Eine Region, eine Zukunft – Vision 2030 für den Ostseeraum“ vorbereitet.

08.11. -
09.11.2016

Stockholm

Neben der Hauptveranstaltung mit Vorträgen, politischen Seminaren und interaktiven Workshops wird es eine neue Variante des „Networking Village“ geben – die kreative Lounge. Hier wird der Bedeutung von Interaktionen zwischen Projektpartnern, Mittelgebern und Entscheidungsträgern Rechnung getragen. In kreativer Atmosphäre eröffnen sich Möglichkeiten für neue Ideen und interessante Gespräche.

Die Anmeldung ist vom 5. bis zum 30. September geöffnet und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.strategyforum2016.eu/>

Save the date für das "Interreg Familientreffen"

Am 28. November 2016 wird in Hamburg das traditionelle "Interreg Familientreffen" stattfinden.

28.11.2016

Hamburg

Bei dieser Veranstaltung wird es unter anderem darum gehen, eine Zwischenbilanz zu ziehen, was sich in den einzelnen Förderräumen der Interregprogramme seit dem letzten Treffen ereignet hat. Auch wird es einen Blick über Interreg hinaus geben, um aufzuzeigen, welche Förderprogramme und Möglichkeiten es jenseits von Interreg noch gibt. Es wird Zeit und Raum für Austausch und Ideen geben. Schon so manche Projektidee hat auf diese Weise den entscheidenden Impuls erhalten.

Weitere Informationen wird es zeitnah über interreg@sk.hamburg.de und der www.interreg-nordsee.de Website geben.

Alle Veranstaltungen des Enterprise Europe Network finden Sie außerdem unter www.een-hhsh.de/veranstaltungskalender.html.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Impressum

Der Eurobrief wird vierteljährlich vom Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein bei der IB.SH und dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein herausgegeben. Das Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein wird gefördert durch das EU-Programm COSME, Projekt-Nr. 649251.

Investitionsbank Schleswig-Holstein

IB.SH Europa

Enterprise Europe Network HH/SH

Fleethörn 29-31

24103 Kiel

Internet: www.een-hhsh.de

E-Mail: een@ib-sh.de

Tel.: (0431) 9905-3496

Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein

Lorentzendam 35

24103 Kiel

Bildnachweise:

Frachtschiff in Nord-Ostsee-Kanal: [iStock.com/ralfgosch](https://www.istock.com/ralfgosch)

Landeshaus Plenarsaal Außenansicht: Schleswig-Holsteinischer Landtag

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Dies gilt auch für den Inhalt der Internet-Seiten derjenigen Teledienste-Anbieter, zu denen Sie über einen Hyperlink gelangen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein und der Landesregierung Schleswig-Holstein herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.